

Wichtige Mitteilungen aus der Schulleitung...

Die Hoffnung, die ich in der Dezemberausgabe unseres MEMO zum Ausdruck brachte, dass uns das Pandemiegeschehen in unserem gemeinsamen pädagogischen Handeln im neuen Jahr allmählich weniger einschränkt, hat sich leider nicht bewahrheitet. Der Unterricht in Distanzform muss mindestens bis Mitte Februar in den Jahrgangstufen 5 bis 11 fortgeführt werden. Ab Montag, 1. Februar, darf der Abiturjahrgang Q 12 wieder in halber Kursstärke an der Schule unterrichtet werden.

Zahlreiche Rückmeldungen zum Distanzunterricht von Kolleg*innen, Schüler- und Elternseite haben uns in den letzten beiden Tagen erreicht.

Zwei Originalzitate aus Elternschreiben zeigen die Problematik in der Umsetzung der gutgemeinten Ratschläge auf.

Aussage 1: „Warum findet nicht mehr Online-Unterricht auf stabil laufender Software, z. B. Teams von Microsoft oder Zoom, via Video statt?“

Aussage 2: „Können Sie bitte rückmelden, dass weniger Videokonferenzen zu besserem kontinuierlichen Arbeiten führen! Die letzten 2 Wochen waren gut. Diese Woche (mit mehr Videokonferenzen – Anm. d. Verfassers) ist so eine Unruhe, die Kinder kommen so nicht zum Arbeiten!“

Zwischen diesen beiden Polen bewegen sich die – leider oft rein organisatorisch motivierten – Elternwünsche bezüglich des Distanzunterrichts. Zu diesen Überlegungen, gesellen sich die didaktisch-pädagogischen Überlegungen der Lehrkräfte, die versuchen, in der derzeitigen Situation bestmögliche Lernarrangements für unsere Schüler zu gestalten.

Viele Anmerkungen und Anregungen konnten wir in der Schulforumssitzung am Montag, 25.01.2021, besprechen. In diesem

entscheidenden schulischen Gremium herrschte Einvernehmen, dass es regelmäßig Videokonferenzen in jeder Klasse bzw. Kurs geben soll. Dies ist an das Kollegium bereits kommuniziert worden.

Auch die Lernplattform „Homeworker“ mit dem Hausaufgaben-tool ist von den Vertretern aus Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft als sehr geeignet empfunden worden. Sie bringt eine übersichtliche Struktur in den Distanzunterricht, der selbstverständlich auf weitere digitale Werkzeuge zurückgreifen kann.

Wir glauben damit einen guten Weg gefunden zu haben, um mit verschiedenen Lernformen den unterschiedlichen Lerntypen gerecht zu werden.

Wilhelm Mooser

Einladung zur Lernwerkstatt „Schüler helfen Schülern“

Wie multipliziert man nochmal zwei Brüche?

Wie bildet man das „simple past“ und wann verwendet man es?

Wie löse ich eine Gleichung richtig auf?

Was war gleich nochmal der „A-c-I“?

Ich weiß nicht mehr, wie man „comfortable“ ausspricht.

Wer kann mir helfen?

Und wie man die neuen Französisch-Vokabel schreibt, kann ich mir auch überhaupt nicht merken. Keiner da, den man fragen könnte!

Immer nur selber vor sich hinarbeiten und sich selbst organisieren zu müssen und dabei die Übersicht zu behalten, das fällt vielen sehr schwer. Manchmal fehlt Grundwissen, manchmal auch die nötige Motivation, sodass man einfach nicht weiterkommt oder erst gar nicht anfängt.

Bei der für das zweite Schulhalbjahr geplanten

„Lernwerkstatt: Schüler helfen Schülern“

geht es nicht um Nachhilfe oder Ganztagsbetreuung im herkömmlichen Sinne, sondern um einen gewinnbringenden Austausch zwischen älteren und jüngeren Schülern. Jemand, der einen etwas anderen Blick auf den Lernstoff hat, der vielleicht

die Schwierigkeiten noch aus eigener leidvoller Erfahrung kennt und der jetzt Spaß daran hat, sich für die Gemeinschaft zu engagieren, begleitet in einem Team jüngere Schüler/innen beim Erledigen von Hausaufgaben, beim Üben des Instruments, fragt Vokabeln ab, zeigt, wie man sich auf Nebenfächer vorbereitet oder auf Schulaufgaben lernt.

Da wir nicht wissen, wann ein halbwegs geordneter Präsenzunterricht wieder beginnen kann, aber möglichst keine Zeit verlieren möchten, sobald es so weit ist, wollen wir bereits jetzt geeignete, engagierte Lernmentoren suchen. Dabei geht es nicht darum, eine „Eins“ in einem Fach zu haben, sondern eher um die grundsätzliche Bereitschaft, sich im Team für andere einzusetzen und sie zu unterstützen. Wir werden nach dem Motto „learning by doing“ verfahren. Fünft-, Sechst- und Siebtklässler, die das möchten, werden, sobald das Projekt anläuft, an ein bis zwei Nachmittagen pro Woche ihre Hausaufgaben in der Schule erledigen können. Gedacht ist an einen Zeitraum zwischen 13.30 und maximal 15 Uhr. Dazu würden wir Mentorenteams bilden, die einen Nachmittag übernehmen. Je mehr Mentoren wir finden, desto häufiger kann das Angebot stattfinden bzw. desto kleiner könnten wir die Gruppen halten. Selbstverständlich wird ein(e) Lehrer(in) das Ganze begleiten.

Was die jüngeren Schüler/innen davon haben, ist ja klar.

Aber warum sollte ich mich als interessierte(r) Acht-, Neunt- oder Zehntklässler(in) melden? – Ganz einfach, weil man manches am besten dadurch lernt, dass man selbst versucht, etwas zu vermitteln, weil es Spaß machen kann, anderen zur Seite zu stehen und zu sehen, dass das Engagement jemandem hilft, weil man seine pädagogischen Fähigkeiten in einem überschaubaren und geschützten Rahmen ausprobieren kann und weil es Freude machen kann, gemeinsam etwas aufzubauen. Also fragt eure(n) Freund(in) und meldet euch an. Langfristig würden wir auch gerne Workshops für die Lernmentoren anbieten. Aber all das kann im Dialog mit euch entstehen!

Wenn ihr euch vorstellen könnt, bei der Hausaufgabenbetreuung tätig zu werden, schreibt bitte eine kurze Mail an C.Lutzenberger@gymnasium-marktoberdorf.de.

Wer eher Unterstützung im Fach Musik anbieten möchte, melde sich bei Frau Dr. Holm s.holm@gymnasium-marktoberdorf.de. Gebt Euch einen Ruck und werdet **Lernmentor(inn)en** – frei nach dem englischen Motto „When one teaches, two learn.“

Claudia Lutzenberger

Wir berichten...

... aus dem P-Seminar: Radregion Ostallgäu

Die Pandemie drückt aufs Gemüt und langes Sitzen vor diversen digitalen Endgeräten ermüdet. Letztes Frühjahr im ersten Lockdown haben viele das Fahrradfahren als ein wichtiges Element des Ausgleichs genutzt, mündend in einer großen Beteiligung an der Stadtradelkampagne. Auch für dieses Jahr ist für die drei Wochen vom 13.06. – 03.07.2021 die Teilnahme der Stadt an diesem Event geplant und wir als Gymnasium möchten uns wieder prominent daran beteiligen. Nicht nur Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, auch Sie als Eltern können dem Team beitreten. Die Monate bis dorthin möchten wir in jedem Memo eine Schülerin/einen Schüler vorstellen, der im letzten Jahr in ihrem/seinen Jahrgang als Vielradler/in mit beteiligt war. Da dieses Memo eine Doppelausgabe ist, beginnen wir mit zwei Schülerinnen.



Lisa Bayrhof, Klasse 6g

Sie ist diejenige Schülerin der letztjährigen 5. Klassen, die die meisten Kilometer geradelt ist.

Welche Strecken bist du gefahren?

Lisa: Vorwiegend bin ich zu Freunden gefahren oder habe Fahrradtouren gemacht.

Wie oft bist du in einer Woche gefahren?

Lisa: Mehrmals, meistens jeden bis jeden zweiten Tag.

Bist du in die Schule geradelt?

Lisa: Während des Stadtradelns bin ich jeden Tag zur Schule gefahren. Da ich in Marktoberdorf wohne, fahren meine Schwes-

ter und ich normalerweise dreimal die Woche mit dem Rad und zweimal laufen wir.

Welches Fahrrad hast du?

Lisa: Ich fahre immer mit meinem Mountainbike.

Wirst du nächstes Jahr wieder teilnehmen und was war deine Motivation?

Lisa: Ja, auf alle Fälle! Mich hat vor allem der positive Umweltaspekt motiviert, außerdem bewege ich mich gerne und habe Spaß am Radeln.

Konntest du andere auch motivieren teilzunehmen?

Lisa: Also direkt motivieren musste ich jetzt keinen, da aus der Klasse sowieso alle schon am Stadtradeln teilgenommen haben und ihre Kilometer gefahren sind.

Denkst du, dass Corona dir geholfen hat mehr km zu fahren?

Lisa: Vielleicht ein bisschen, aber eigentlich fahre ich auch so recht viel.

Bist du alleine/mit der Familie oder mit Freunden gefahren?

Lisa: Die meiste Zeit bin ich zusammen mit meiner Familie oder mit Freunden gefahren, kurze Touren oder den Weg zu Freunden habe ich aber auch allein gemacht.

Habt ihr euch in der Klasse gegenseitig gepusht und wie war die allgemeine Stimmung?

Lisa: Die allgemeine Stimmung war wie immer, einen direkten Wettkampf gab es eigentlich nicht, da jeder so viel gefahren ist, wie er wollte.



Miriam Bauer, Klasse 10b

Sie besuchte im letzten Jahr die Klasse 9c

Was für einen Fahrradtyp besitzt du?

Miriam: Ein Mountainbike und ein Stadtfahrrad.

Wie oft pro Woche bist du Fahrrad gefahren und war auch der Schulweg Teil deiner Kilometersammlung?

Miriam: In der ersten und dritten Woche bin ich täglich gefahren, in der zweiten hingegen leider gar nicht. Der Weg in die Schule war immer fest dabei.

Hast du eine Lieblingsstrecke, die du uns empfehlen möchtest?

Miriam: Die Wegbeschaffenheit im Sulzschneider Forst hat mit immer viel Freude bereitet, da der Weg zwischen Teer und Schotter variiert. Ebenso der Bergblick auf dem Weg nach Texas ist wunderschön und sicherlich wert, aufs Fahrrad zu steigen.

Bist du auch außerhalb des Stadtradelns eine so aktive Radlerin?

Miriam: Unter der Woche bleibt meistens nicht viel Zeit zum Radeln übrig, aber am Wochenende und in den Ferien ist das Radfahren perfekt, um sich von der Schule zu entspannen.

Hat dir Corona beim Kilometersammeln geholfen?

Miriam: Eigentlich nicht, da ich ausschließlich am Nachmittag oder am Wochenende geradelt bin.

Konntest du auch andere Mitschüler oder Freunde zum Radeln motivieren?

Miriam: Ich habe es oft bei meinen Geschwistern probiert, aber leider oftmals erfolglos. Ich bin aber dennoch meistens mit meiner Familie oder Freunden gefahren.

Was hat dich persönlich zum Radfahren bewegt?

Miriam: Naja, das Wetter war super! Und zu sehen, dass unsere Schule immer mehr Kilometer zusammenbekommt, war echt motivierend.

Wie war die Stimmung in deiner Klasse? Habt ihr euch gegenseitig gepusht?

Miriam: Bei uns war des Stadtradelns leider kein großes Thema, da auch nur sehr wenige von uns dran teilgenommen haben.

Wirst du dieses Jahr wieder so aktiv mit dabei sein?

Miriam: Auf jeden Fall. Denn es hat Mega-Spaß gemacht! Vielleicht kann ich auch ein paar mehr meiner Klassenkameraden dazu motivieren, ihre Kilometer einzutragen.



... über eine starke Leistung bei der Physikolympiade

Eine starke Leistung vollbrachte unsere Schülerin Laura Vogler, 8c, bei der internationalen Physikolympiade 2020. In ihrem ersten schulischen Physikjahr bearbeitete sie die anspruchsvollen Aufgaben für SchülerInnen aller Jahrgangsstufen so überzeugend, dass sie dafür ausgezeichnet wurde. Besonders beeindruckt war die Jury von ihrer gekonnt vorgetragenen Berechnung der Flugbahn eines Raumschiffes im Gravitationsfeld der Erde. Die dafür benötigten Grundlagen aus der Astrophysik der 12. Jahrgangsstufe hatte sie sich kurzerhand selbst erarbeitet. Schulleiter und Fachbetreuer freuten sich zusammen mit Laura über deren beachtlichen Wettbewerbserfolg. **Wir gratulieren.**

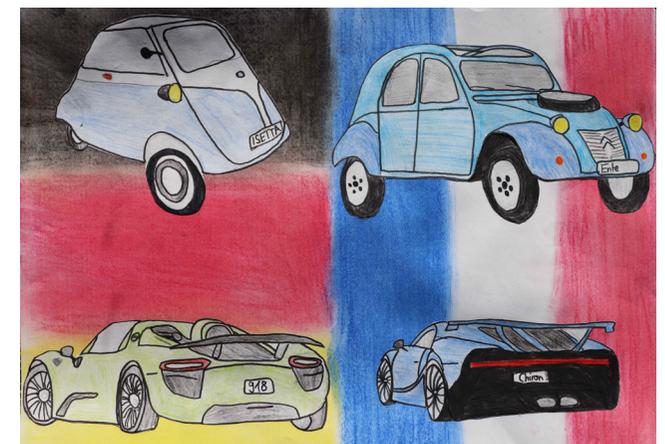
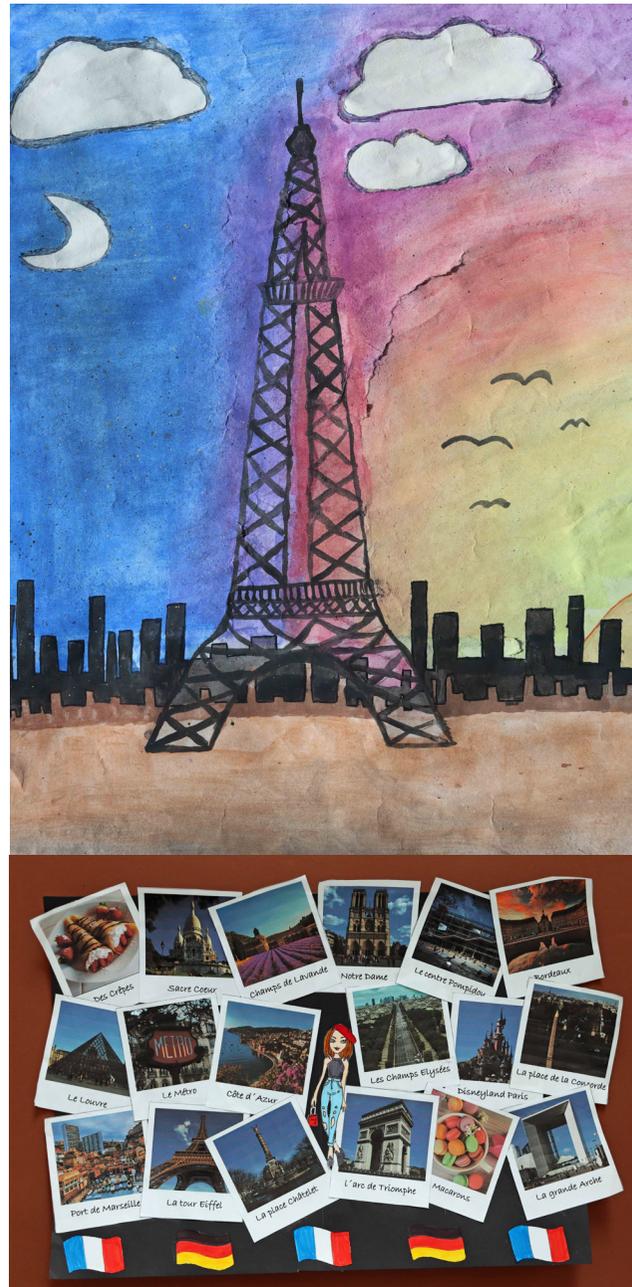
Für die Fachschaft Physik
U. Neumann



... über deutsch-französische Beziehungen – fächerübergreifend

Mit dem deutsch-französischen Tag feiern Deutsche und Franzosen seit 2003 am 22. Januar die Unterzeichnung des Elysée-Vertrags im Jahre 1963, welcher den Grundstein für die Freundschaft zwischen beiden Ländern legte. Besonders Schulen sind dazu aufgerufen, die Beziehungen zwischen den Ländern im Umfeld dieses Datums zu thematisieren, was sich keineswegs auf das Fach Französisch beschränken muss. So fanden die „Franzosen“ an unserem Gymnasium in der Fachschaft Kunst eifrige Mitstreiter: Schülerinnen und Schüler, vor allem der Unterstufe, haben sich im Kunst-Unterricht und zuhause mit der interkulturellen Beziehung, aber auch mit landeskundlichen Themen und geläufigen Klischees beschäftigt. Ausrangierte Lehrbücher der G8-Jahrgänge boten dabei für die Ideenfindung eine unerschöpfliche Fundgrube. Bedingt durch den Lockdown können die Werke noch nicht zur Schau gestellt werden; die geplante Ausstellung im Kunstgang wird aber auf jeden Fall stattfinden. Einige wenige Bilder der Klassen 7b und 7d liegen bereits vor.

Edelmann/Hözlner



Wir informieren ...

Was tun nach dem Abitur? Warum nicht nach Frankreich gehen?

Wie viele bereits wissen, arbeitet in diesem Schuljahr Assia Benzaid, eine junge Französin im Rahmen des Deutsch-Französischen Freiwilligendienstes an unserer Schule. Natürlich haben deutsche Jugendliche und junge Erwachsene auch umgekehrt die Möglichkeit an einer französischen Schule zu arbeiten. Dies bietet eine großartige Möglichkeit, Land und Leute kennenzulernen. Voraussetzung ist, dass man zwischen 18 und 25 Jahre alt ist und Französisch mit dem Niveau A2/B1 spricht - was man bei uns ungefähr Ende der 9. Klasse erreicht. Nähere Informationen gibt es unter <https://volontariat.ofaj.org/>, und auf dem beige-farbenen Flyer. Bewerbungsschluss ist der 14. März 2021.

Wir danken ...

Liebe KollegInnen, liebe Eltern, liebe SchülerInnen,

im Februar geht unsere Einsatzzeit am Gymnasium Marktoberdorf leider zu Ende. Obwohl es ein äußerst turbulentes und ungewöhnliches Halbjahr war, blicken wir trotz aller Widrigkeiten auf eine Zeit zurück, in der wir zahlreiche positive, herzliche und prägende Begegnungen mit KollegInnen und Eltern – aber ganz besonders mit SchülerInnen erleben durften.

Wir möchten uns auf diesem Weg bei Ihnen und euch für diese Zeit am Gymnasium Marktoberdorf bedanken und verabschieden uns nun mit einem weinenden und einem lachenden Auge vom schönen Allgäu!

Pfiat eich und habedere – vielleicht sieht man sich ja mal wieder!

Christopher Thiem und Daniel Pichler

**OFAJ
DFJW**

Ausschreibung Deutsch-Französischer Freiwilligendienst im Schulbereich 2021/22

Lust auf Bewegung nach einem Jahr zu Hause? Du willst dich engagieren und deine französischen Sprachkenntnisse verbessern? Du suchst nach einem Plan für das kommende Jahr? Du möchtest ins Ausland gehen und dabei begleitet und unterstützt werden? Bewirb dich jetzt und absolviere einen **Deutsch-Französischen Freiwilligendienst (DFFD) in einer Schule in Frankreich!**

Der Freiwilligendienst beginnt Anfang September und **dauert 10 Monate**. Der große Vorteil des DFFD: **die 4 Seminare** von je einer Woche, vom DFJW organisiert, um dich während des ganzen Jahres zu begleiten. Du wirst dich dort immer wieder mit den anderen Freiwilligen aus Deutschland und Frankreich treffen und austauschen. So kannst du **neue Menschen kennenlernen, reisen und deine interkulturellen und sprachlichen Kenntnisse verbessern**.

Die Bedingungen sind einfach:

- ✓ Zwischen 18 und 25 Jahre alt sein
- ✓ Seit mindestens einem Jahr in Deutschland wohnen oder die deutsche Staatsangehörigkeit besitzen
- ✓ Mindestens ein Sprachniveau von A2/B1 der französischen Sprache haben

©Samantha Hurley

Beim Freiwilligendienst in einer Schule wirst du:

- Den Lehrer*innen im Unterricht helfen und die Schule im Alltagsgeschehen unterstützen
- Das Schulleben je nach deinen Interessen und Ideen (Konversationsklub, deutsch-französische Projekte, Hausaufgabenhilfe...) beleben und mitgestalten
- In Kontakt mit den Schüler*innen stehen

Also, hast du Lust auf ein Jahr voller neuer Erfahrungen? Dann lass dir diese Gelegenheit nicht entgehen, wir warten auf deine Bewerbung bis zum 14. März 2021 auf unserer Plattform VFA@IN: vfa-in.ofaj.org

Die Auswahljournys finden in der Woche vom 12. bis 16. April 2021 statt.

Weitere Informationen auf unserer Website: <https://volontariat.ofaj.org>

Bei Fragen kannst du uns gerne schreiben: volontariat@ofaj.org

**10
ans/Jahre**

 **SERVICE CIVIQUE**
Une mission pour chacun au service de tous

Gefördert vom:
 Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
 www.youth.de

Tipps und Tricks im Homeschooling 1

Inzwischen liegen nun schon einige Wochen Homeschooling hinter uns. Bei allen Beteiligten stapeln sich die Dokumente im Downloadordner. Zeit, sich noch einmal mit der Organisation des digitalen Arbeitens zu beschäftigen, um allen die Arbeit zu erleichtern.

Verwaltung der Dateien auf den Endgeräten

Um den Überblick zu behalten, lohnt es sich, die **Ordnerstruktur auf dem Endgerät** so aufzubauen, dass man alle Dateien sofort griffbereit hat.

Hierzu einige Tipps:

- ✓ auf dem Endgerät einen **Ordner** für die **Schule** erstellen und darin für jedes **Fach** wiederum einen **Ordner**, in dem die einzelnen Dateien (Arbeitsaufträge, abzugebende Lösungen usw.) abgelegt sind
- ✓ **Downloads** sofort im **richtigen Ordner** speichern oder aus dem **Download-Ordner** sofort in den entsprechenden **Ordner verschieben**
- ✓ **ALLE Dateien**, die verschickt werden sollen, **eindeutig benennen**:
AA (Fach Abk.) (Datum) vollständiger Name (Klasse)
Beispiel: **AA**Mu**31_01_MaxMuster7c**

Digitales Arbeitsmaterial bearbeiten und erstellen

Das gängigste Dateiformat, das digitales Arbeiten und den Austausch von Dateien ermöglicht, ist das PDF-Format (portable document format).

Achtung:

Für ALLE Arten von Endgeräten gibt es entsprechende Versionen von Programmen / Apps, die pdf-Dateien öffnen und bearbeiten können (z.B. Adobe Acrobat Reader, Xodo)

Variante 1: Der Arbeitsauftrag wird bereits als PDF-Datei geliefert

- ✓ PDF-Datei öffnen und mit den entsprechenden Werkzeugen bearbeiten, z.B. über die Funktion „Kommentieren“ Eintragungen vornehmen, Änderungen speichern, Datei umbenennen
- ✓ wenn Formularfelder vorhanden sind, dort Eintragungen vornehmen, Änderungen speichern, Datei umbenennen

Variante 2: Der Arbeitsauftrag wird in einem Textverarbeitungsprogramm (Word/Openoffice/LibreOffice/Pages) erstellt

- ✓ Datei mit eindeutigem Dateinamen speichern und anschließend Exportieren als pdf

Variante 3: Der Arbeitsauftrag wird handschriftlich in einem Heft / Workbook / auf einem Ausdruck angefertigt

- ✓ Seiten mit einer der zahlreichen kostenlosen Scan-Apps auf dem Smartphone fotografieren und als pdf-Datei speichern: Achtung: Umbenennen nicht vergessen! (z.B. Microsoft Office Lens)
oder
- ✓ Seiten fotografieren und mit einer kostenlosen Web-Anwendung eine pdf-Datei zusammenstellen, herunterladen, umbenennen (z.B. pdf.io)

Wo finde ich weitere hilfreiche Tipps? (Auf die folgende Links klicken!)

- ✓ [Tricks-Seite von Simon Wulf \(Bild zu pdf konvertieren, ausfüllbare pdf erstellen\)](#)
- ✓ [Hefteintrag digitalisieren \(Realschule Marktoberdorf\)](#)
- ✓ [Hausaufgabe auf Mebis mit Smartphone abgeben \(Realschule Marktoberdorf\)](#)
- ✓ [Aufgabe bei Mebis abgeben](#)